

Inhalt

Gleich zu Anfang eine wichtige Ankündigung: Dr. Ibrahim Abouleish kommt im Jänner in die Steiermark bzw. nach Graz! Merken Sie sich diese wichtigen Termine vor! Näheres unter Pkt. 2 und 3.

1. Eine neue Partnerschaft entsteht

Clemens Mader vom Institut für Geographie der Universität Graz berichtet von seinem spannenden Besuch in Sekem und die Pläne über eine intensive und vielfältige Zusammenarbeit (siehe unten)

2. Quer in den Zukunftsraum – Utopien, Visionen, Alternativen, Strategien

17. – 18. Jänner 2008 im Stift St. Lambrecht – Perspektiven ländlicher Regionen in einer globalisierten Welt. Referenten sind u.a. Dr. Franz Fischler (EU-Kommissar 1995-2004 **Dr. Ibrahim Abouleish**, DI Johannes Matthiessen (Sacred Landscape), Dr. Günther Karner (Trigon Entwicklungsberatung). (Siehe anliegendes Prospekt)

3. 18. Jänner, 18 Uhr: Hauptversammlung von SEKEM-Österreich im Institut der Uni Graz, mit anschließendem öffentlichen Vortrag vom Institutsvorstand Prof. Zimmermann und **Dr. Ibrahim Abouleish (siehe unten)**

4. Ein Rückblick: Auszeichnung für die Rudolf Steiner Schule Salzburg für ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften – Die Schule hat sich in den Vertrieb von Sekem-Produkten eingeklinkt und hilft somit auch, den Sekem-Gedanken bekannt zu machen. (Urkunde siehe unten)

5. Sekemstand am Grazer Umweltfest 30.06. 2007 (Kurzbericht unten)

6. Ein Vorblick: Im Jänner wird der **Tiroler Dirigent Bernhard Sieberer** nach Sekem reisen, um über eine mögliche Mitwirkung an dem Aufbau einer Musikausbildung im Rahmen des Studium fundamentale an der Hiolopolis-Universität zu sprechen. Für die Reisekosten wird SEKEM-Österreich aufkommen.

SEKEM - Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Sekem-Impulses in Ägypten und Österreich

A-8010 Graz Wegnergasse 11 Tel./Fax: 0043 316 38109715 E-mail: sekemoesterreich@gmx.at
www.sekemoesterreich.at

Bank für Kärnten und Steiermark AG 181 000 341 BLZ 17000

1.) Eine neue Partnerschaft entsteht

Eine Geschichte über Freundschaften, Bücher, Reisen und neue Zusammenarbeit mit Sekem bewegt

Im Februar dieses Jahres war ich zu Besuch bei einer guten Bekannten aus Studienzeiten, Mirjam Rübhelke an der Universität Witten-Herdecke in Deutschland. Sie erzählte mir von einem Buch über eine Farm, ähnlich einer Oase in der Wüste Ägyptens. Auf dieser Farm leben Menschen, welche sich der biodynamischen Landwirtschaft und sozialem Engagement, finanziert durch ein erfolgreiches Wirtschaftsmodell, verschrieben haben. Eine schöne Geschichte, ein Märchen? – Aber nein – die Wirklichkeit! Mirjam schenkte mir das Buch zu meinem Geburtstag und ich las es mit Begeisterung, hat doch der Gründer der Farm an derselben Universität studiert wie ich und lange in der Steiermark gelebt und gearbeitet. Ein, zwei Monate später der nächste „Zufall“: Oskar Gelinek, Mitglied von Sekem Österreich, erwähnte beiläufig, ob ich von Sekem schon mal gehört hätte und dass Dr. Ibrahim Abouleish im Mai nach Graz kommt, um einen Vortrag zu halten. Da wurde ich natürlich hellhörig und wollte hin. Davor kam es aber noch zu einem Treffen mit den beiden Vorstandsmitgliedern von Sekem-Österreich, Dr. Hermann Becke und Dr. Ernst Rose. Dabei konnte schon vorab über mögliche Kooperationen zwischen Sekem und der Universität gesprochen werden. Nun sei der Hintergrund an der Universität Graz erwähnt, welcher doch einige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zulässt:

Seit 2001 gibt es an der Universität Graz die Studierendenorganisation "**oikos Graz – Studierende für Nachhaltiges Wirtschaften und Management**". Diese Studierenden haben es sich zur Aufgabe gemacht, Nachhaltigkeit gemeinsam mit dem Universitätsmanagement in der Lehre zu verankern sowie durch Vorträge, Exkursionen und Workshops Bewusstsein für Nachhaltige Entwicklung unter Studierenden und Lehrenden zu schaffen.

Als Folge von zahlreichen Aktivitäten wie einem Nachhaltigkeitsbericht der Universität, der Einrichtung einer Nachhaltigkeits-Task-Force (Beratungsgremium zur Nachhaltigkeitsintegration an der Universität) sowie zahlreichen Studienangeboten wurde das **RCE Graz-Styria** gegründet, um die Kooperation zwischen Region und Universität zu stärken.

Das RCE Graz-Styria ist ein Regionalzentrum – Bildung für Nachhaltige Entwicklung, mit Sitz an der Universität Graz, welches als Teil eines internationalen Netzwerkes von 45 RCEs gegründet wurde, um in Partnerschaft mit regionalen und globalen Partnerinstitutionen innovative Projekte zur Nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln, zu entwickeln und zu betreiben. Dazu kommt noch, dass ich derzeit an meiner Dissertation zum Thema „Nachhaltige Entwicklungsprozesse in Regionen“ arbeite.

All diese Aktivitäten lassen sich nun sehr gut mit den aktuellen Entwicklungen in Sekem, besonders mit der Gründung der Heliopolis Universität auf dem Gelände der Sekem-Zentrale in Kairo verbinden. Dadurch bestand auch von Beginn an reges Interesse seitens Sekem und besonders Dr. Ibrahim Abouleish, und natürlich ist es auch für das RCE Graz-Styria und dessen Akteure eine besondere Freude, eine Partnerschaft nach Sekem aufzubauen. Logischer und schöner Schritt war, dass wir uns auf einen Besuch meinerseits in Sekem einigten. Im Rahmen dieses Besuches sollte die Zusammenarbeit konkretisiert und sollten insbesondere persönliche Eindrücke von Sekem gewonnen werden. Dazu kam noch, dass ein guter Kollege aus Wien, Dr. Christian Rammel, mit seiner Firma „**bios4**“ ein Bewässerungssystem speziell für aride Gebiete entwickelt hatte, für welches bereits der "Neptun Wasserpreis" gewonnen wurde, jedoch noch Testflächen für die weitere Entwicklung benötigt wurden.

In der letzten Septemberwoche war es schließlich so weit und ich flog bepackt mit Informationsmaterialien der Universität Graz nach Sekem. Dort wurde ich herzlich empfangen. Ich hatte sieben Tage Zeit, um Eindrücke zu gewinnen, Gespräche mit den zentralen Akteuren zu führen und auch etwas Kairo und die Pyramiden von Gizeh

kennenzulernen. Um über die Eindrücke zu erzählen, bräuchte ich Tage, deshalb möchte ich sie hier in einer Punktation mit möglichst wenigen Worten fassen:

Menschen von Kairo: sehr freundlich, hilfsbereit, genügsam, arm und reich, wilde AutofahrerInnen, bei Ramadan ist um 14:30 Feierabend.

Kairo Stadt: wilder Verkehr, schlechte Luft, nette Menschen, Nil als Lebensader, Pyramiden von Gizeh als Stadtteil, ruhige Gässchen parallel zu lauten Straßen, Dörfer inmitten der Stadt, ca. 15 Mio. EinwohnerInnen, Fahrzeit vom Zentrum bis Heliopolis (Sekem-Zentrale) bei normalem Verkehr 45 Minuten, nach 14:30 bei Ramadan über 2 Stunden!; viele kleine Märkte ...

Menschen in Sekem: fröhlich, ausgeglichen, um kurz vor 8 Uhr in der Früh strömen hunderte Menschen aus den umliegenden Dörfern fröhlich und sich unterhaltend durch das Haupttor in die Farm; Mitarbeiter am Eingang der Farm laden gerne zum gemeinsamen Ramadan Essen und Trinken mit selbstgemixter Dattelmilch, Hühnchen, Reis, Datteln,... ein.

Leben auf der Farm: sehr sauber, weiße schöne Gebäude, nach 16 Uhr während des Ramadans still und leer, tagsüber geschäftig, sehr gutes Frühstück mit frischem Käse, Gemüse, Fladenbrot, Tees ... Abendessen während des Ramadans sehr umfangreich mit Suppe, Salat, Hauptmahlzeit und frischen Früchten; jede Menge Dattelpalmen.

Sekem Einrichtungen: schöne Schule mit gut ausgestattetem Pausenhof und fröhlichen Kindern. Musik- und Kunstunterricht für Alle; großes Freilufttheater in Lehmfarben; Bienenstöcke und Taubenhäuser; eine Perserkatze; gut bewässerte Grünflächen, rosa Kindergarten,...

Dies sollten nur einige Eindrücke sein, damit sich der/ die LeserIn ein vages Bild von Sekem und Kairo machen kann. Jedenfalls empfehle ich jedoch, die eigenen Eindrücke zuzulassen und Sekem einen Besuch abzustatten. Doch zurück zum Thema: Nach einer Reihe von Gesprächen mit Akteuren unterschiedlicher Abteilungen der Universität sowie Helmy und Ibrahim Abouleish konnten wir schließlich einige zukünftige gemeinsame Aktivitäten vereinbaren:

- Sekem wird auch ein RCE (Regionalzentrum – Bildung für Nachhaltige Entwicklung) gründen. Dafür ist ein Antrag an die United Nations University notwendig, welcher nun in weiterer Folge gemeinsam vorbereitet wird.
- Dr. Christian Rammel fährt mit zwei seiner KollegInnen von bios4 in der ersten Dezember-Woche nach Sekem, um die technischen Einzelheiten für die Bewässerung von 8ha Land zu besprechen.
- Ich werde Sekem als Fallstudie in meine Dissertation aufnehmen und dazu Systemmodelle, Akteursanalysen und auch Lehrmodule erstellen. Die Lehrmodule werden es an Universitäten ermöglichen, Sekem den Studierenden zu vermitteln und Fragestellungen gezielt zu bearbeiten.
- Helmy Abouleish wird im Juni 2008 im Rahmen seines Besuches in Graz an der Universität einen Vortrag halten.
- Die Universität Graz kann die Heliopolis Universität in der Lehrgangsentwicklung unterstützen.
- Als weiterer Schritt ist schließlich ein einmonatiger Aufenthalt an der Heliopolis Universität geplant.

Eine Geschichte über Freundschaften, Bücher, Reisen und neue Zusammenarbeit? Eine wahre Geschichte, welche gerade erst begonnen hat. Es ist schön zu sehen, was über den Dialog entstehen kann!



Die Arena im Wüstensand



Clemens wird nach einer abenteuerlichen Heimfahrt aus Kairo von den Torwachen zum täglichen Fastenmahl eingeladen

Mag. Clemens Mader

clemens.mader@uni-graz.at

Operative Leitung des RCE Graz-Styria, Universität Graz

3.)

**Einladung zur Generalversammlung
Freitag, 18. Jänner 2008, 18 Uhr**

Seminarraum des Instituts für Geographie und Raumforschung

Unterrichtsraum 11.04, Heinrichstraße 36, 8010 Graz

(Der Schranken wird geöffnet sein, sodass Parken auf dem Uni-Gelände möglich ist)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss 2007
3. a. Bericht der Rechnungsprüfer
b. Entlastung des Vorstands
4. Voranschlag 2008
5. Mitgliedsbeiträge
6. Sonstiges

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Für den Vorstand:

Dr. Ernst Rose

Dr. Hermann Becke

P.S.: Jene, die ihren **Mitgliedsbeitrag für 2007** noch nicht eingezahlt haben, werden gebeten, dies so rasch wie möglich zu tun.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet um 19 Uhr eine **Veranstaltung mit Dr. Ibrahim Abouleish** statt (siehe Beilage). Machen Sie, bitte, auch andere Interessierte auf diese Veranstaltung aufmerksam!

4.)

Auszeichnung
im Rahmen des Projektbewerbs



des Entwicklungspolitischen Beirats
der Salzburger Landesregierung

für die

Rudolf-Steiner-Schule

Prämiertes Projekt

„Unterstützung der SEKEM-Initiative
von Ibrahim Abouleish in Ägypten“

SchülerInnen der 9. – 12. Klasse

Salzburg, den 29. 6. 2007

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Gabi Burgstaller".

Landeshauptfrau Mag.^a Gabi Burgstaller

5.) SEKEM-Stand beim Grazer Umweltfest am 30. Juni 2007



Von links: Anna (10.Kl), Erdmut (ehemaliger Schüler), Sungard (10.Kl.) und Dr. Hermann Becke (stellvertretender Obmann von Sekem-Österreich)

Alljährlich veranstaltet die Stadt Graz in ihrer "schönsten Straße", der Herrengasse, ein Umweltfest. Heuer sollte auch Sekem nicht fehlen. Als Lehrer an der Freien Waldorfschule Graz und Initiator von Sekem-Aktivitäten betrieb ich diesen Einsatz, wurde dann aber just zur fraglichen Zeit krank und musste an jenem Tag das Bett hüten. So fragte ich kurzfristig meine beiden Mitarbeiterinnen, Schülerinnen der 10. Klasse, ob sie die Aktion in Eigenregie wagen wollten. Mit der Hilfe von Erdmut, einem "Ehemaligen", nahmen sie – ich sage es mit großer Hochachtung – die Last des Auf- und Abbauens sowie die Betreuung des Standes spontan auf sich. Mitglieder des Vereins meldeten sich zur "geistigen" Unterstützung und so entstand eine wunderbare Zusammenarbeit. Angesichts der großen Bio-Konkurrenz war der Verkaufserfolg zwar eher bescheiden, aber der überaus köstliche Mokka fand viele dankbare Abnehmer. Wichtig war aber vor allem die Präsenz: SEKEM spielt zunehmend als neuer Begriff eine Rolle in der Öffentlichkeit.

Ernst Rose

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freundinnen und Freunden des Vereins eine **Schöne Weihnachtszeit.**